

Ach! er rennet ins Verderben,
Und ich soll's gelassen sehn?

Masetto. Gilt es Leben oder Sterben,
Was geschehn soll, wird geschehn,
Ob sie treu ist, muß ich sehn!

D. Juan, (Kommt mit einem Chor von Bauern u. Bäuerinnen.)

Lustig, lustig, lieben Leute,
Euer sey das Leben heute,
Und ein Thor, wer sich nicht freute;
Scherzen, lachen wollen wir!
Laßt euch in den Tanzsaal führen,
Unter Spiel und Jubiliren
Soll man herrlich euch tractiren,
Schmaust und zecht, es ist ja hier.

Chor. Lustig, lustig &c.

Zerlina, (Sich hinter die Bäume verbergend.)

Unter jener Bäume Schatten
Will ich leise mich verstecken.

D. Juan. Bleibe, bleibe, süße Taube,
Darfst dich nicht für mich erschrecken.

Zerlina. Wär' ich erst mit Ehren weiter!

D. Juan. Ziererey! sey doch gescheuter!

Zerlina. Hören sie des Mitleids Triebe.

D. Juan. O ich bin schon voller Liebe! —

Komm, uns lockt die dicke Laube,
Süßes Mädchen, holde Taube!

O, verscherz dein Glücke nicht!

Zerlina. Nein, ich geh nicht in die Laube,
Nein, ich kenne meine Pflicht!

Juan, (Er geht nach der Laube, erblickt Masetto, u. fährt zurück.)

D. Juan. Masetto! —

Masetto. Wie sie sehen.

D. Juan.